

Gesunde Schule OÖ NEWSLETTER

Newsletter zum Thema Bewegung und Ergonomie in der Schule

Eine Initiative des Landes OÖ, der Oberösterreichischen Gebietskrankenkasse und der Bildungsregion OÖ.

8_2019



„Bewegung und Ergonomie“ – Ein Blick in den Schulalltag

„Kannst du dich bitte ordentlich hinsetzen?“ – Gedanken zum bewegten Sitzverhalten unserer Schülerinnen und Schüler!

Liebe Leserinnen und Leser,

Am Pausenhof, am Gang, im Turnsaal – Schulen versuchen den Schülerinnen und Schülern das Bewegen, so häufig und vielfältig es geht, zu ermöglichen.

Doch wie sieht der Unterricht während der restlichen Zeit im Klassenraum aus? Unsere Kinder sitzen zu viel, nicht selten auf nicht angepasstem Schulmobiliar und haben wenig Bewegung. Die Gesellschaft stellt die Forderung an die Pädagoginnen und Pädagogen, ihren Unterricht so zu konzipieren und zu gestalten, dass auch während des Arbeitens, Lesens und Zuhörens am Tisch Bewegung möglich ist.

Ein Weg, um das zu realisieren, ist eine angepasste Ergonomie des vorhandenen Schulmobiliars. Die kindlichen Entwicklungsphasen sind kein statischer Prozess, Kinder wachsen und somit sollten auch die Schulmöbel mitwachsen und richtig eingestellt werden.

Eine weitere Möglichkeit ist, Bewegungsteile in den Unterricht einzubauen. Dazu zählt nicht nur die bewegte Pause – es geht darum, den durch langes Sitzen hervorgerufenen Verspannungen, Blockaden und Haltungsschäden entgegenzuwirken. Das Arbeiten mit unterschiedlichen Bewegungsimpulsen schafft einen Wechsel zwischen Anspannung und Entspannung. Koordinationsübungen sorgen für eine abwechslungsreiche Gehirnaktivierung. Zuletzt sorgen bewegungsfreundliche Arbeitsformen (Gruppenarbeiten, Stehkreise, Planspiele, usw.) oder ein bewegungsfreundliches Klassenzimmer für Abwechslung beim Lernen für gezielte Präventionsmaß-

nahmen. Ein ausgewogener Mix aus den angeführten Möglichkeiten würde das Optimum darstellen – für gesunde Kinder und Jugendliche in gesunden Schulen.

Mag. Oliver Drachta
Sportwissenschaftler
Kooperationspartner der OÖGKK

Inhalt

Bewegung in der Schule	2
Bewegung und Ergonomie aus schulärztlicher Sicht	3
Bewegte Schule	4
Ihre Meinung ist uns wichtig! Sicht der Expert/innen	5
Beispiele aus der Praxis	7
Angebote in OÖ	11
Wissenswertes / Termine / Literatur	14
Projekte der OÖGKK	15
Wir unterstützen Sie auf dem Weg zur „Gesunden Schule OÖ“	16

Herausgeber: Oberösterreichische Gebietskrankenkasse,
Gruberstraße 77, 4021 Linz, www.oegkk.at
Gestaltung und Produktion: Oberösterreichische Gebietskrankenkasse,
Direktionsbüro und Kommunikation
Für den Inhalt verantwortlich:
Oberösterreichische Gebietskrankenkasse, Gruberstraße 77, 4021 Linz

Bewegung in der Schule

Mit dem Auto zur Schule, dann von 8:00 bis 13:30 und auch noch am Nachmittag im Unterricht sitzen. Das sind die Zeiten, in denen unsere Kinder und Jugendlichen je nach Schultyp und Alter täglich in der Schule sind und häufig relativ wenig Bewegung haben. Die 3 bis max. 7 Stunden Bewegung und Sport im Unterricht und eventuell noch 2 bis 4 Stunden „Unverbindliche Übung Sport“, einzelne Sporttage und Schulsportwettkämpfe bzw. Winter- und Sommersportwochen schaffen hier einen extrem wichtigen, aber kleinen Ausgleich.

Dazu kommt noch, dass auch im Freizeitverhalten der Kinder und Jugendlichen die Bewegung immer weniger wird. Zu viele „Versuchungen“ wie Tablet, Laptop, Handy und Computerspiele konkurrieren hier mit der Bewegung. Zunehmender Bewegungsmangel, Adipositas, Kinder, die nicht mehr Radfahren oder schwimmen können, sind häufige Schlagzeilen der medialen Berichterstattung.

Dabei gibt es sehr einfache und leicht durchführbare Lösungen und Möglichkeiten, dem natürlichen Bewegungsdrang der Kinder auch gerecht zu werden. Im schulischen Alltag bieten sich ausreichend Möglichkeiten, den „sitzenden Alltag“ aufzulockern. Durch bewegtes Lernen können Schülerinnen und Schüler ihre Denkleistung deutlich erhöhen. Aktionen wie bewegte Pause und Kurzturnen in den einzelnen Unterrichtseinheiten schaffen neue Konzentration und bringen frischen Wind in den Unterricht. Auch die Möglichkeit einer Ergometerklasse bietet sich hier an.

In vielen Schulen steht in den großen Pausen die Turnhalle zur Verfügung, in der sich Kinder austoben und frei bewegen können. 10 – 15 min Ballspiele oder einfach nur Toben lösen viele Probleme des Schulalltags. Kinder brauchen nach dem Sitzen in der Klasse ein Ventil, um ihren Bewegungsdrang auszuleben. Danach ist erwiesenermaßen der Konzentrationspegel und damit der Lernertrag deutlich höher.

Dass diese kurzen Bewegungssequenzen keine Unterrichtseinheit in Bewegung und Sport ersetzen, braucht hier nicht erwähnt zu werden. Natürlich ist hier eine ECHTE tägliche Bewegungs- und Sportstunde das Ziel in der Schule. Dass diese Einheiten natürlich am Vormittag stattfinden müssen, liegt auf der Hand.

Gut ausgebildete Bewegungserzieherinnen und Bewegungserzieher unterrichten an unseren Schulen Bewegung und Sport. Hier werden alle motorischen Grundfertigkeiten von der Ausdauer über Koordination zur Geschicklichkeit und Gewandtheit bis hin zur Spielfähigkeit entwickelt. Die Kinder und Jugendlichen erwerben im Unterricht Bewegung- und Sport ein Körper-

gefühl, Körperbewusstsein und Bewegungsfreude. Langfristig wird die Investition in die Bewegung an den Schulen große Auswirkungen auf unser Gesundheitssystem haben. Hier wird der Grundstein für ein lebenslanges Sporttreiben gelegt und damit auch für ein gesundes Altern. Prophylaxe muss vorrangig sein. Reparieren ist teuer.

Zum schulischen Alltag kommen noch Sommer und Wintersportwochen sowie Projektstage mit sportlichem Schwerpunkt. Die Zielsetzung ist auch hier die Freude an der Bewegung und das Entdecken von Sportarten, die Lust auf ein lebenslanges Sporttreiben machen.

Die Ausbildung unserer Pädagog/innen für Bewegung und Sport deckt das volle Programm der Bewegungserziehung ab. Jeder Absolvent ist ein Spezialist im Bereich Bewegung und Sport und weckt bei den Schülerinnen und Schülern die Freude an der Bewegung.

Aus meiner Sicht sind folgende Punkte erforderlich:

- Schwerpunktausbildung für Bewegung und Sport in der Primarstufenausbildung (existiert bereits)
- Verankerung der ECHTEN täglichen Bewegungs- und Sporteinheit in den Stundentafeln jeder einzelnen Schulstufe (von 1. – 13. Schulstufe) sowie in der Schule und nicht als Zusatzpaket!
- Unterrichten aller Bewegungs- und Sporteinheiten von geprüften Pädagog/innen in Bewegung und Sport
- Schaffen vielfältiger Bewegungsmöglichkeiten im und um das Schulgebäude
- Sensibilisieren der Eltern zur Bedeutung der Bewegung (Schulweg zu Fuß oder mit Rad..)
- verstärkte Zusammenarbeit mit den örtlichen Sportvereinen. Stärken des sportlichen Freizeitverhaltens. Grundstein legt der Schulsport – die Sportvereine gestalten die Freizeit. Der Schulsport ist Zubringer zu den Vereinen.

Bewegung und Sport ist ein ganz besonderer Lebensinhalt, der die Gesundheit fördert, der zufrieden macht und zu einem sozialen Leben erzieht. Er stellt einen Lebensinhalt dar mit enormer gesellschaftlicher Bedeutung.

FI Mag. Friedrich Scherrer
Fachinspektor für Bewegungs-
erziehung und Sport
Fachstab Pädagogischer Dienst
Bildungsdirektion OÖ





Bewegung und Ergonomie aus schulärztlicher Sicht

Kinder und Jugendliche brauchen Bewegung! Die Schule, in der Kinder und Jugendliche viel Zeit verbringen, hat prägenden Einfluss auf ihre Entwicklung und bietet die Chance für einen „bewegten“ Lebensstil. Als Bewegungsempfehlung für Kinder und Jugendliche gilt: jeden Tag mindestens 60 Minuten körperlich aktiv sein. Schon der Weg zur Schule bietet die Möglichkeit für die erste Bewegungseinheit zu Fuß oder mit dem Fahrrad.

Der Sport- und Bewegungsunterricht soll allen Kindern und Jugendlichen altersgerecht ermöglichen, Freude und Spaß an Fertigkeiten zu entwickeln und kann Anreiz für sinnvolle Freizeitgestaltung bieten. Im Vordergrund soll die Motivation und nicht die Frustration stehen! Mit körperlicher Aktivität erreichen nicht nur Kinder und Jugendliche ein gesundes Körpergewicht, ein starkes Herz-Kreislauf- und Immunsystem, eine Verbesserung von Koordination und Beweglichkeit sowie eine Steigerung von Aufmerksamkeit und Konzentration.

Im herausfordernden Schulalltag ist Bewegung auch ein guter Weg zum Stressabbau und führt zu mehr Ausgeglichenheit. „Der Körper ist mehr als ein Stativ für den Kopf“. Wandertage und bewegungsorientierte Exkursionen, Sommer- und Wintersportwochen setzen Bewegungsimpulse und schaffen Freiräume, in denen sich Jugendliche ausprobieren können.

Schule soll Bewegungsfreiräume (z.B.: bewegte Pause, Tischtennistisch, Jonglierbälle, Bewegungs- und Spielangebote in der Nachmittagsbetreuung) anbieten, da geringe körperliche Aktivität und ein ausufernd sitzender Lebensstil die Gesundheit von Kindern und Jugendlichen gefährdet.

Ergonomie, die Wissenschaft von der menschlichen Arbeit, beschäftigt sich mit der Anpassung der Arbeits-

bedingungen an den Menschen und nicht umgekehrt! In Bezug auf Schule ist das Ziel, eine gute Schulatmosphäre zu schaffen und die Bedingungen so zu gestalten, dass möglichst geringe gesundheitliche Belastung für Kinder und Jugendliche und auch Pädagog/innen entsteht.

Beunruhigende Studien berichten über 10 Stunden pro Tag „Sitzzeit“ von Schulkindern!

Der beste ergonomische Stuhl kann ein Aufstehen und Bewegen zwischendurch nicht ersetzen. „Sitzpausen“ und die Verwendung von Stehpulten als Alternative zur stundenlangen sitzenden Tätigkeit vor Bildschirmen macht Sinn.

Der kindliche Körper ist für langes Sitzen nicht geschaffen und es besteht die Gefahr von Haltungsschäden, Rücken-, Nacken- und Kopfschmerzen.

Lebensraum Schule braucht Lernen in Bewegung, Erlernen von körperlichen Spiel- und Sportfertigkeiten und kann vermitteln, dass Bewegung Spaß macht und Erfolgserlebnisse schenkt.

Bewegung wirkt!

Dr. Christa Kiblböck
Schulärztin BRG Wels
Wallererstraße
 Ärztin für Allgemeinmedizin
 mit psychotherapeutischer
 Ausbildung;
 Diplom für Sportmedizin der
 österreichischen ÄK



Bewegte Schule

Jede Schule, die sich eine hohe Schulqualität als Ziel setzt, muss sich auch mit dem Körper der beteiligten Personen auseinandersetzen.

„Eigentlich brauchen wir nur den Kopf, aber immer schicken Sie den ganzen Körper in die Schule.“

Bewegung ist eine Voraussetzung für eine optimale kognitive, psychische, physische und soziale Entwicklung der Kinder und Jugendlichen. Gerade für den Zusammenhang von Bewegung und Lernen hat es in den letzten Jahren viele wissenschaftliche Erkenntnisse gegeben, die ganz klar belegen, dass sich mehr Bewegung im Schulalltag, auch in der speziellen Form von Bewegtem Lernen, sehr positiv auf die Lernergebnisse auswirkt.

Schule in Bewegung zu bringen heißt für uns, Schule zu verändern durch eine kind-, lehr- und lerngerechte Rhythmisierung des Unterrichts, durch bewegendes und bewegtes Lernen, durch bewegte Pausen, durch bewegende, beteiligende und damit gesundheitsfördernde Organisationsstrukturen, durch Öffnung der Schule nach außen, durch vernetztes Denken.

Viele Schulen in Oberösterreich setzen sich mit diesem Thema schon intensiver auseinander, immerhin haben schon über 220 Schulen das Gütesiegel „Bewegte Schule“ und unser Bundesland ist damit auch die Nr. 1 in Österreich. Aber ich bekomme auch immer wieder von Lehrpersonen, Eltern, Studierenden die Hinweise, dass an vielen Schulen noch sehr wenig passiert.

An Bewegten Schulen geht es auch Lehrerinnen und Lehrer besser, da auch auf deren Bedürfnisse stark Rücksicht genommen wird und wir davon ausgehen, dass eine gesunde Schule nur mit gesunden Lehrerinnen und Lehrern umgesetzt werden kann. Es zeigt sich vor allem der Vorteil, dass sich das Schul- und Klassenklima durch einen bewegten Schulalltag stark

verbessert und es dadurch für alle Beteiligten zu positiven Auswirkungen kommt.

Jeder kann Schritte auf dem Weg zu einer Bewegten Schule machen, von der Nutzung von Fortbildungsangeboten, über die Verwendung von bewegten Unterrichtsmaterialien, einer Ausbildung im Rahmen eines Lehrgangs, bis hin zu Schulentwicklungsmaßnahmen für das gesamte Team. Diesbezüglich können Sie sich auch gerne an mich wenden.

Die Bewegte Schule Österreich ist im internationalen Austausch und wir arbeiten mit Schulen mit dem Zahnradmodell. Die drei Handlungsfelder Lern- und Lebensraum Schule, Lehren und Lernen sowie Steuern und Organisieren greifen wie Zahnräder ineinander.

Das Konzept Bewegte Schule dient beim Entwicklungsprozess zu einem bewegten Schulprofil, bei der Schulentwicklung und bei der Evaluation. Die Aufschlüsselung der drei Zahnräder soll den Lehrerinnen und Lehrern Orientierung bei der Weiterentwicklung der Qualität von Unterricht und Schule bieten und ist als Hilfestellung für die Entwicklung hin zu einer Bewegten Schule zu sehen.



MMag. Martin Leitner
Fachbereich Sport,
Bewegung und Gesundheit
an der PH-OÖ;
Koordination Bewegte
Schule Österreich



Ihre Meinung ist uns wichtig!

Sicht der Expert/innen – Erfahrungen und Anregungen für oö. Schulen

Warum ist das Thema „Bewegung und Ergonomie“ im Setting Schule so wichtig?

In diesem Newsletter möchten wir Experten und Expertinnen zu Wort kommen lassen um nachstehende Fragen zu beantworten:

Peter Klein, BEd.

Volksschul-Direktor der Bewegten Schule Pram

LAG-Leiter der ARGE „Bewegte Schule OÖ“

a) Was macht eine Schule zu einer „Bewegten Schule“?



Bewegung hat einen großen Einfluss auf die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen, daher ist diese auch für die Schule von besonderer Bedeutung. Sie kann nicht allein auf den „Bewegung- und Sportunterricht“ reduziert werden. Eine Schule, die Bewegung in den Mittelpunkt ihrer Aktivitäten und des Lernens stellt, ist

als eine „Bewegte Schule“ zu sehen. In solchen Schulen hat die Bewegung eine zentrale Bedeutung im Schulalltag. Es ist aus Sicht der „Bewegten Schule OÖ“ zu wenig, zusätzliches Bewegungsangebot den Schülerinnen und Schülern in der Pause zu bieten. In „Bewegten Schulen“ wird Bewegung im und während des Unterrichts eingesetzt, um einerseits längere Sitzphasen zu unterbrechen oder Lerninhalte in bzw. durch Bewegung zu festigen als auch abzuspeichern.

Pausen von mindestens 20 Minuten werden durch ein vielfältiges Angebot verschiedenster Pausen- und Kleingeräte bewegt gestaltet. Die bewegten Pausen finden sowohl drinnen als auch draußen statt. Die durch Bewegung erhöhte Sauerstoffzufuhr bewirkt, dass einerseits die Lernleistung andererseits auch die Aufmerksamkeit gesteigert werden kann. Somit ist eine Pause im Freien noch wirksamer zur Unterstützung beim Lernen.

In einer Bewegten Schule findet man auch verschiedenste Angebote von ergonomischen Sitzmöbeln. Kinder lernen im Stehen, Liegen und Sitzen.

b) Wo liegen die Schwerpunkte?

Im Sinne des Zahnradmodells der Bewegten Schule wer-

den immer drei Kernbereiche im Zusammenhang mit Bewegung durchdacht: **Steuern & Organisieren, Lehren & Lernen, Lern- & Lebensraum Schule**

Wie bereits oben erwähnt steht Bewegung und Lernen im Mittelpunkt. Vieles muss sich jedoch vor und auch bei der Umsetzung in den Köpfen der Lehrerinnen und Lehrer bewegen. Somit sind die Schulleitung und auch ein Lehrerteam gefordert, Komfortzonen und alte Denkmuster zu verlassen, Besprechungen durch Bewegungen zu unterbrechen, Pausen einzuhalten, Nischen auch als Lernräume zu nützen, einen 50-minütig getakteten Unterricht durch einen rhythmisierten Unterricht (Spannung-Entspannung) zu tauschen, ...

c) Gibt es bei diesem Konzept auch Entwicklungspotenziale?

Zahlen belegen, dass die Bewegungszeit der Kinder und Jugendlichen in den letzten Jahren dramatisch zurückging. Einerseits durch fehlendes Vorbildverhalten von bewegungsaffinen Eltern, durch Bequemlichkeit, andererseits durch die zunehmende Verführung von digitalen Medien.

In Zukunft wird es Aufgabe der Schule sein, den sinnvollen und nützlichen Umgang mit diesen Medien zeitlich eingeschränkt den Kindern zu vermitteln, aber auch die Bewegung im Sinne einer gesundheitsfördernden und bewusstseinsbildenden Schule in den Mittelpunkt zu stellen.

Wenn wir als Schule diesen Zeitpunkt übersehen, dürfen wir Lehrer nicht über schlechte Lernleistungen und Unbeweglichkeit der Kinder jammern und klagen. Gemeinsam mit den Eltern müssen wir wieder ein Gespür bei den Kindern für die **LEBENSNOTWENIGKEIT** von Bewegung wecken und entwickeln!

Mag. Wolfgang Baierl

Haltungs- und Bewegungsberatung Land OÖ

a) Wie ist der Status Quo unserer Schülerinnen und Schüler in Bezug auf die allgemeine Körperhaltung?

Meine persönliche Wahrnehmung als Haltungs- und Bewegungsberater des Landes Oberösterreich ist geteilt. Auf der einen Seite beobachte ich Kinder, die sich wirklich sensationell bewegen können und eine sehr gute Körperwahrnehmung und Körperhaltung besitzen. Diese Kinder werden vom Elternhaus meist sehr gut gefördert und unterstützt.

Auf der anderen Seite fallen mir Kinder, die in ihrer Bewegungsfähigkeit immer schwächer werden und deren Körperbewusstsein und Eigenkörperwahrnehmung großen Handlungsbedarf aufweisen, auf. Die Körperhaltung der Kinder entspricht meist ihren Bewegungskompetenzen. Ziel wäre es meiner Meinung nach: „Das Bewusstsein für den eigenen Körper und die eigene Körperhaltung zu stärken und die Kinder, die hierbei vielleicht benachteiligt sind und auch deren Eltern, gezielt zu schulen und zu unterstützen.“

b) Gibt es hierzu einen europäischen Vergleich?

Leider ist mir kein europäischer Vergleich hierzu bekannt. Eine wichtige Quelle, die den Gesundheitsstatus unserer Kinder- und Jugendlichen erfasst, ist der österreichische Kinder- und Jugendgesundheitsbericht.

Dieser Bericht weist darauf hin, dass sich unsere Kinder und Jugendlichen im Durchschnitt weniger bewegen als früher. Ebenso wird ein Unterschied beim Bewegungsverhalten von Jungen und Mädchen erwähnt. Die Jungen bewegen sich im Durchschnitt etwas mehr als die Mädchen. Bei den Bewegungs- und Sportkompetenzen schneidet Österreich bei den Volksschulkindern im EU-Vergleich besser ab. Dieser Unterschied ist jedoch bei den älteren Kindern und Jugendlichen im EUSchnitt nicht mehr zu erkennen.

Quelle: www.bmgf.gv.at/cms/home/attachments/1/9/7/CH1357/CMS1453376559886/kinderjugendgesundheitsbericht.pdf

c) Welche Interventionen/Präventionsmaßnahmen können getroffen werden?

Das Wichtigste, um meiner Meinung nach die Körperhaltung der Kinder und Jugendlichen zu verbessern, ist das Bewusstmachen. Ein Bewusstsein dafür, wie eine ideale Körperhaltung aussehen sollte und warum das so wichtig ist, sind wichtige Präventionsmaßnahmen. Ebenso ist eine positive Bewegungserfahrung eine wichtige Präventionsmaßnahme. Zahlreiche Ansätze und Projekte unterstützen die Bewegungsförderung in den Schulen.

Wir als Haltungs- und Bewegungsberater besuchen alle 4 Schulstufen der Volksschule regelmäßig. Ziel ist es hierbei die Bewegungsfreude der Kinder zu wecken und dieses Bewusstsein für Haltung, Rücken, Ergonomie und die Wichtigkeit von Bewegung zu fördern.

Es gibt aber auch noch weitere Maßnahmen, die Bewegung und Bewegungsfreude vermitteln. „Wie fit bist du“, „Kinder gesund bewegen 2.0“ und weitere wie „Bewegte Schule“ und „Schule bewegt gestalten“...

Ein wichtiger Part in der Prävention sind die Schulärzte. Diese untersuchen alle Kinder in regelmäßigen Abständen und können auf Haltungsdefizite oder Haltungsschwächen aufmerksam machen und mögliche individuelle Präventionsmaßnahmen einleiten.





Beispiele aus der Praxis

Welche Maßnahmen setzen „Gesunde Schulen OÖ“ im Bereich „Bewegung und Ergonomie“?

Hier stellen Schulen, die bereits das Gütesiegel „Gesunde Schule OÖ“ tragen, ihre Angebote und Erfahrungen dar.

Wir hoffen, dass wir Ihnen hierdurch die eine oder andere Anregung auch für Ihre Schule geben können.

Für Detailfragen können Sie jederzeit die Schulen kontaktieren.



VS 1 Kirchdorf

Lernen und arbeiten in einem lebens- und liebenswerten Umfeld ist seit vielen Jahren ein Hauptanliegen unserer Schule. Dies soll sowohl für die Schülerinnen und Schüler, aber auch für Lehrerinnen und Lehrer und Eltern spürbar sein. So gestalten wir unser Schulhaus, das längst „in die Jahre“ gekommen ist, die darin verbrachte Schulzeit so individuell und kreativ wie möglich. Wir beobachten wechselnde Bedürfnisse und Herausforderungen und begegnen ihnen mit Maßnahmen, von denen wir überzeugt sind, dass sie die Kinder in ihrer Lern- und Sozialentwicklung fördern.



Wir beginnen den Tag mit der Möglichkeit, 15 Minuten vor Unterrichtsbeginn in der frischen Luft zu spielen (beaufsichtigt im Pausenhof) und so dem Bewegungsdrang der Kinder Raum zu geben.

Auch im Schulhaus stehen den Kindern Bereiche für zielgerichtete Bewegung zur Verfügung. Ein frei zugänglicher Ergometer, Balancierbretter, Sprungseile, Reifen, Jongliermaterialien,... finden regen Anklang.

Lernen und arbeiten in einem lebens- und liebenswerten Umfeld

Auch ruhige Spiele (Kartenspiele, Brettspiele, Denk- und Logikspiele), sowie freies, kreatives Bauen (Lego, Kapla, ...) auf „Teppichinseln“ und eine reichlich ausgestattete Lesecke stehen zur Verfügung. Hierbei und als Unterrichtsprinzip an unserer Schule findet das Lernen und Arbeiten jahrgangsübergreifend und in frei gewählten Bewegungs- und Sitzpositionen statt.

Im Unterricht und im Förderangebot legen wir besonderen Schwerpunkt auf die motorische und wahrnehmungsanregende Erschließung von Aufgaben. Ergänzend zum Klassenunterricht gibt es je eine eigene Förderstunde „Psychomotorik“ und „Lernen mit all meinen Sinnen“.

Dem Bewegen in der frischen Luft, sowie der Möglichkeit einen Nachmittag in der Woche zur freien Verfügung zu haben, tragen wir mit unserem „Frischluftnachmittag“ Rechnung. So ist für alle Schülerinnen und Schüler unserer Schule der Mittwoch Nachmittag hausübungsfrei. Dies erfreut sich bei Schülerinnen und Schülern, aber auch bei Eltern bereits seit 25 Jahren großer Beliebtheit. (Geburts- tagseinladungen, Einkäufe, etc. können so gezielt an diesen Tag gelegt werden).



VS 40 Linz

Um einen qualitativ hochwertigen Unterricht zum Thema Bewegung anbieten zu können, verfügen alle Lehrerinnen über eine entsprechende Ausbildung. Neben abwechslungsreichen Sitzmöglichkeiten, wie höhenverstellbaren Tischen und Sesseln, werden in den Klassen auch Stehpulte, Keilkissen, Sitzpöster und auch Liegearbeitsflächen angeboten. Unterschiedlichste Bewegungsmöglichkeiten werden regelmäßig in den Unterricht eingebaut bzw. stehen diese den Kindern immer zur Verfügung, wenn sie dringend gebraucht werden (entweder im eigenen Ermessen oder im Ermessen der Lehrkraft).

Im Freiarbeitsplan finden sich abwechslungsreiche Bewegungsaufgaben, die immer wieder wechseln; einige Beispiele:

- Bewegungskarten mit Bewegungsaufträgen
- Fahrdiktat mit den Racern
- Gummihüpfen zu dritt
- Stelzengehen, Seilspringen
- Lesen auf dem Wackelbrett
- Hindernisparcours mit dem Therapiehund
- Bewegungswürfel: Würfle einen Bewegungsauftrag und führe ihn aus
- Massageplatz: mit Igelbällen gegenseitig massieren

VS Adlwang

Durch Sanierung und Umbau unserer Schule in den Jahren 2007 bis 2010 ist diese unter anderem mit neuem Turnsaal, Pausenhof und modernem Schulmobilar ausgestattet, womit den Kindern der nötige Ausgleich zum täglichen Sitzen geboten wird.

Die Möglichkeit für Bewegung gibt es in der Morgenaufsicht (ab 6 Uhr 30), in der großen Pause, sowie in der Mittagspause.

Bewegter Unterricht in allen Klassen bringt immer wieder Situationswechsel mit sich: Arbeitsstationen, Wanderdiktate, Partner- und Gruppenübungen, Arbeiten im Kreis auf dem Boden, Lernen auf dem Rollbrett, Kochen/Schulküche, Rechenspiele, etc.

Erzähl- und Gesprächskreise ermöglichen zwischendurch ebenfalls Positionswechsel, wie Liegen oder auf dem Boden sitzen (Sitzpöster).

Bewegter Unterricht

- Yogakarten: Yogaübungen für Kinder (eine Lehrerin ist ausgebildete Yogatrainerin und bietet im Stundentausch mit der Klassenlehrerin Yogaeinheiten für alle Kinder an)

Die Auswirkungen des „Bewegten Unterrichts“

Wir beobachten nicht nur, dass die Kinder in ihrem Selbstvertrauen gestärkt werden, sondern auch eine massive Steigerung der grob- und feinmotorischen Fähigkeiten, sowie dass eine Steigerung der sozialen Kompetenz feststellbar ist. Durch den gezielten Wechsel zwischen Ruhe- und Bewegungsphasen ermüden die Kinder nicht so schnell und die Aufmerksamkeitsspanne wird größer. Die Schüler/innen fühlen sich emotional ausgeglichener und dadurch sinkt auch das Aggressionspotential.



Bewegtes Lernen/Ergonomie

Kurzübungen aus Kinesiologie oder Yoga sorgen zwischendurch ebenso für Auflockerung wie Rhythmusübungen oder Tanzschritte im Musikunterricht.

Die Aufteilung der Räumlichkeiten unserer Schule ermöglicht zudem allen Klassen ein schnelles Aufsuchen des Turnsaales oder Pausenhofes, sodass diese auch außerhalb der Turnstunden immer wieder zur Bewegung genutzt werden können.

Abgerundet wird der tägliche, „bewegte“ Betrieb durch diverse Sporttage im Schuljahresprogramm sowie durch die seit einigen Jahren installierte Elternhaltestelle, die das tägliche Zufußgehen von und zur Schule bewirbt.





VS Krenglbach

Lernen mit Bewegung

Zahlreiche Studien haben ergeben, dass Bewegung und Sport nicht nur die Konzentrationsfähigkeit erhöhen, sondern auch die Kreativität von Kindern fördern. Der deutsche Sportwissenschaftler Dr. Klaus Bös führt außerdem an, dass Kinder, die ein tägliches Bewegungsprogramm erhalten, weniger aggressiv sind, mehr Selbstbewusstsein und weniger Unfälle haben und motivierter zur Schule gehen. Gerade im Kindesalter ist ausreichend Bewegung grundlegend für die Entwicklung der organischen wie der sensorischen und kognitiven Fähigkeiten. Diese Erkenntnisse wollten wir zu einem Unterrichtsprinzip in unserer Schule machen.

Schon im Schuljahr 1993/ 94 besuchten 2 Lehrerinnen der VS Krenglbach einen Fortbildungskurs zu „Lernen mit Bewegung“. Das Prinzip gefiel uns so gut, dass wir sogleich an die Umsetzung in unseren Klassen schritten und dies auch in der Schulkonferenz vorstellten. Der damalige Schulleiter ermutigte uns zur Einführung einer fixen Einheit „Lernen mit Bewegung“ in der 1. Schulstufe, wofür eine Stunde im Turnsaal vorgesehen wurde.

Mittlerweile ist die Einheit „Lernen mit Bewegung“ zum fixen Bestandteil des Unterrichts der 1. Schulstufe geworden, oftmals am Freitag, als Lerneinheit zum Festigen der Wocheninhalte in Verbindung mit Bewegung.

Meist sind 5 Stationen (über die Breitseite des Turnsaales) aufgebaut. Eine Bewegungsaufgabe wird kombiniert mit einer kurzen Übungssequenz (lesen, schreiben, rechnen, Kärtchen ordnen, r / f zuordnen ...)

Mit einer Stunde aus dem Kontingent der Begleitlehrer-Stunden kann die Einheit von 2 Lehrerinnen gemeinsam gehalten werden, wodurch die Intensität der Betreuung natürlich noch erhöht ist.

Die anderen Klassen nutzen den Turnsaal gelegentlich zu „Lernen mit Bewegung“, wenn er frei ist bzw. arbeiten im Innenhof od. bei Schönwetter auch im Schulhof.

Das Prinzip „Bewegtes Lernen“ wird jedoch bei uns auch im täglichen Unterricht in der Klasse, im Gruppenraum, auf den Gängen selbstverständlich angewendet – Laufdiktate, 1 x 1 mit Bewegung, Wörter hüpfen auf dem Tastaturteppich, Balancierübungen etc. sind oftmals Bestandteil des Stationsbetriebes, Tages- oder Wochenplanes.

Die Neurowissenschaftlerin Dr. Manuela Macedonia führt aus, dass der Hippocampus bei Kindern, die sich viel bewegen, größer wird. Der Hippocampus ist auch für neue Gehirnzellen zuständig, er produziert lebenslang Stammzellen, die dann in jene Gehirnregionen wandern, in denen Wissen gespeichert wird. Bewegt sich ein Kind viel, werden mehr Zellen produziert.

Deswegen ist es nicht übertrieben zu sagen: Bewegung und Sport machen nicht nur fit und halten gesund, sondern machen auch noch klug!



VS Punzerstraße Steyr

Dass Lernen in Verbindung mit Bewegung große Vorteile bringt, ist Fakt. Die Gehirnleistung, Konzentration und Merkfähigkeit werden dadurch gesteigert, was vor allem in der Schule wünschenswert ist.

Aus diesem Grund hat sich die Volksschule Punzerstraße in Steyr dazu entschieden, bei diversen Projekten für eine gesunde Schule teilzunehmen. Durch die Zusammenarbeit im Kollegium und auch unter Einbindung der Schülerinnen und Schüler sind tolle Ideen entstanden.

Ein großes Juwel der Schule ist der große Schulhof. Die große Pause wurde in der gesamten Schule ausgeweitet und wird bei fast jedem Wetter draußen verbracht. Die Kinder können so klassenübergreifend spielen, toben und Energie tanken. Außerdem findet der Unterricht des Öfftens außerhalb des Schulgebäudes statt. Aber nicht nur im Schulhof, sondern auch im direkt danebengelegenen Wald wird geforscht, entdeckt und gelernt.



Draußen bieten sich ganz von selbst viele Möglichkeiten, um sich zu bewegen. Im Schulhaus gestaltet sich das jedoch etwas schwerer. Deshalb wurde nach Möglichkeiten gesucht, den Unterricht möglichst bewegungsreich zu gestalten. Dafür haben die Klassen ihre Türen geöffnet und nutzen den Gang und die Aula mit. Durch ein Angebot von verschiedenen Arbeitspositionen wie beispielsweise Stehtischen können die Kinder in abwechslungsreichen Positionen arbeiten, welche ihren Bedürfnissen angepasst werden können.

Bei allen Themen des Unterrichts wird von den Lehrkräften überlegt, wie diese möglichst abwechslungsreich und ansprechend gestaltet werden können. Deshalb gibt es im Schulhaus unter anderem eine Einmaleins-Treppe, hier lernen die Kinder ganz unbewusst ohne es überhaupt mitzubekommen alleine schon beim Vorbeigehen.

Bewegte Schule



Mit Klebezahlen am Boden in den Gängen können Rechnungen gehüpft werden, das gleiche funktioniert mit Buchstaben und zum Beispiel Lernwörtern. Wenn ein erneuter Energieschub während der Stunde benötigt wird, werden Bewegungssequenzen eingebaut oder die Kinder können sich mit mitgebrachtem Obst und Gemüse stärken.

Um die Schüler und Schülerinnen auch außerhalb der Schule für Bewegung zu begeistern, werden immer wieder verschiedene Vereine eingeladen, die ihre Sportart vorstellen. Auch der Schulweg soll vermehrt zu Fuß zurückgelegt werden, weshalb in Zusammenarbeit mit der NMS Münichholz Projekte wie Schülerlotsen durch SchülerInnen ins Leben gerufen wurden, welche bereits tolle Erfolge verzeichnen.

Durch die vermehrte Bewegung in der Schule lässt sich mit Freuden beobachten, dass die Kinder mit viel Freude und immer wieder mit neuer Energie arbeiten.



Angebote in OÖ

Projekt „Bewegte Schule OÖ“



Schule in Bewegung zu bringen heißt, Schule zu verändern durch eine kind-, lehr- und lerngerechte Rhythmisierung des Unterrichts, durch bewegendes und bewegtes Lernen, durch bewegte Pausen, durch bewegende, beteiligende und damit gesundheitsfördernde Organisationsstrukturen, durch Öffnung der Schule nach außen und durch vernetztes Denken. Die Bewegte Schule Österreich vergibt an jene Schulen ein Gütesiegel, die Bewegung als wichtigen Bestandteil des schulischen Lebens in ihr Schulprofil und in den Regelbetrieb aufgenommen haben.



Nähere Informationen finden Sie unter: www.bewegteschule.at

*Ansprechpartner: MMag. Martin Leitner
Fachbereich Sport, Bewegung und Gesundheit an der PH-OÖ
Koordination Bewegte Schule Österreich
martin.leitner@ph-ooe.at*

Projekt „Schule bewegt gestalten“



Bewegung muss nicht immer im Turnsaal stattfinden. Auch Klassenzimmer, Gang, Stiegenhaus, leerstehende Zimmer, der Schulgarten etc. kommen dafür in Frage. Diese Räume nutzbar zu machen ist der Zweck von „Schule bewegt gestalten“. Die OÖGKK beauftragt Schulraumberater mit entsprechendem Spezialwissen. Diese entwickeln gemeinsam mit den jeweiligen Schulen neue Nutzungskonzepte, natürlich mit Rücksicht auf die Sicherheit der Kinder.



Nähere Informationen finden Sie unter: www.ooegkk.at/sgf

*(für Volksschulen und Sekundarstufe)
Ansprechpartnerin: Mag. Martina Ecker-Glasner
OÖ Gebietskrankenkasse – Gesundheitsförderung & Prävention
martina.ecker-glasner@ooegkk.at*

Haltungs- und Bewegungsberatung an Volksschulen



Die Haltungs- und Bewegungsberater besuchen regelmäßig die oö. Volksschulen. Für und mit den Kindern und Lehrerinnen und Lehrern versuchen sie richtige Alltagsbewegungen, größtmögliche Bewegungsvielfalt und Freude an der Bewegung zu vermitteln. Die Schulen werden regelmäßig in Turnussen zu je fünf Wochen besucht, pro Woche bringt eine Bewegungsberaterin oder ein Bewegungsberater eine Turnstunde mit jeder einzelnen Klasse, also insgesamt fünf Stunden pro Turnus. In Abhängigkeit von der Größe des betreuten Gebietes erfolgt der Besuch alle ein bis zwei Jahre, das sind durchschnittlich drei bis vier Besuche je Volksschulbesuch eines Kindes.



Nähere Informationen finden Sie unter:

www.land-oberoesterreich.gv.at/bewegungsberatung

*Ansprechpartner: Mag. Wolfgang Baierl
Haltungs- und Bewegungsberater
Amt der Oö. Landesregierung
wolfgang.baierl@gmx.at*

Wie fit bist du? Sportmotorische Testung in der Volksschule



Ausreichend Bewegung und Sport wirken sich positiv auf die Konzentration, die Lernfähigkeit und den Schulerfolg der Kinder aus. Um die Kinder ihren Stärken und Schwächen entsprechend optimal fördern zu können, ist es wichtig, die körperliche Leistungsfähigkeit der Kinder zu kennen.

Durch die sportmotorische Testung des Sportlandes OÖ ist es möglich:

- die aktuelle motorische Leistungsfähigkeit der Kinder zu ermitteln und zu beurteilen
- Bewegungsauffälligkeiten im positiven und negativen Sinn zu erkennen
- durch Wiederholung des Tests nach ca. einem Jahr einen Entwicklungsverlauf zu beurteilen



Nähere Informationen finden Sie unter: www.sportland-ooe.at/116.htm

Mag. Franz Hinterkörner

Sportwissenschaft, Coach Support Center, Wie fit bist du?

Landessportdirektion

franz.hinterkoerner@ooe.gv.at

Radworkshop



Grundidee für den Radworkshop ist die Verbesserung der Motorik der Kinder beim Radfahren. Gefördert werden die Freude der Kinder am Radfahren und an der Bewegung, Geschicklichkeit, Gleichgewicht und Koordination ebenso wie das Wissen über die technische Ausrüstung des eigenen Fahrrads und die Bedeutung des Radhelms.

Nähere Informationen finden Sie unter: www.radworkshop.info

Kontakt: info@radworkshop.info

Falltraining



Hauptaufgabe und Ziel der AUVA ist die Vermeidung von Unfällen mittels einer eigens dafür entwickelten, zielgruppenspezifischen und kostenlosen Angebotspalette für Schulen. Da sich aber trotz noch so guter Präventionsarbeit nicht jeder Unfall vermeiden lässt, stellt ganz besonders das richtige Fallen einen Bereich dar, den es zu erlernen gilt.

Nähere Informationen finden Sie unter: www.falltraining.info

Kontakt: LUV@auva.at

Bleib am Ball



Sicherheit & Lernen durch Bewegung & Spiel – ein neuromotorisches Übungsprogramm mit dem Ball als Motor und Motivator für geistige und körperliche Fitness, für eine hohe Eigen- und Ballspielkompetenz und für ein ausgeprägtes Sicherheitsbewusstsein. Geboten werden Aus- und Fortbildungen für Lehramt-Studierende, für alle Pädagog/innen der Primarstufe und für Sportlehrkräfte der Sekundarstufe I. Studienbasiert. Ganzheitlich. Nachhaltig.

Nähere Informationen finden Sie unter: www.bleibamball.info

Kontakt: *Ing. Georg Kopp, AUVA*

info@bleibamball.info



Wissenswertes / Termine

Symposium Bewegte Schule 2020

Wann: 25./26. September 2020

Wo: Pädagogische Hochschule OÖ

Für wen: alle Lehrer/innen aller Schultypen in OÖ

Thema: Bildung und Schule sind wieder in aller Munde – sie sind in Bewegung

Inhalt: Workshops und Impulsreferate zum Thema Bewegung im Bereich Bildung

Anmeldung: ab März unter martin.leitner@ph-ooe.at



Literatur

Land OÖ

Broschüre „Bewegung beflügelt“

Diese Broschüre enthält ein umfassendes und alltagstaugliches Bewegungsprogramm für Kinder und Eltern

Download unter: www.land-oberoesterreich.gv.at/bewegungsberatung



Land OÖ

Broschüren „Wie fit bist du?“ (Elternbroschüre, Infofolder)

Motorische Fähigkeiten und Übungsempfehlungen

Download unter: www.sportland-ooe.at/116.htm



AUVA

- Broschüre „Sicherheit im Schulsport“
- Karteikartenbox „Mach mit – Bewegung hält fit“
- Buch „Active Learning“ – Lernen in Bewegung I+II
- Medienpaket Falltraining: Methodischer Aufbau und spielerische Übungen
- DVD Impulse für ein bewegtes Schulleben
- Buch Unterrichtsimpulse zu „BABA UND FALL NET!“
- Broschüre „Bleib am Ball!“ – richtige und sichere Ballspieltechnik
- Broschüre „Sicher in Sport und Pausen“
- Broschüre „Get protected: Koordinations-, Kraft- und Falltraining für Bewegung und Sport“
- Broschüre Tipps für einen gesunden Rücken (Schultasche) – mit Drehscheibe
- 7-teilige Posterserie „Unsere Wirbelsäule – Richtig sitzen, heben, tragen“ und Bro-schüre „Clever forever“

Download und Bestellmöglichkeit unter: www.auva.at/schule (Publikationen)



OÖGKK

Broschüre „Sport, Spiel und Spaß für Kinder“

Tipps, Rezepte und Spiele

Download unter (bis Ende 2019 möglich):

<https://www.oegkk.at/cdscontent/?contentid=10007.784356&viewmode=content>

Neuaufgabe im neuen Design für 2020 geplant



OÖGKK

Fibel „Rücken mach mit“

Einfache Übungen und richtige Bewegungsabläufe zum Nachmachen und Nachturnen.

Download unter (bis Ende 2019 möglich):

<https://www.oegkk.at/cdscontent/?contentid=10007.758140>

Neuaufgabe im neuen Design für 2020 geplant



OÖGKK

Bewegungskalender für Volksschulen und für die Sekundarstufe

Dieser Kalender soll dabei helfen mehr Bewegung in die Schule zu bringen, gemeinsam bewegte Pausen zu setzen und Bewegungsmöglichkeiten zu nutzen.

Download unter (bis Ende 2019 möglich):

<https://www.oegkk.at/cdscontent/?contentid=10007.784356&viewmode=content> bzw.

<https://www.oegkk.at/cdscontent/?contentid=10007.784354&viewmode=content>

Neuaufgabe im neuen Design für 2020 geplant



OÖGKK

Broschüre „Bewegung und Lernen mit Spaß“

Diese Broschüre zeigt Muskelfunktions- und Wirbelsäulenübungen zur Stabilisation sowie Koordinationsübungen, bei denen beide Gehirn- und Körperhälften trainiert werden. Gut geeignet sowohl für die Schule als auch für daheim.

Download unter (bis Ende 2019 möglich):

<https://www.oegkk.at/cdscontent/?contentid=10007.784356>

Neuaufgabe im neuen Design für 2020 geplant



**Österreichische
Gesundheitskasse**

Ab 1. Jänner 2020 werden wir zur **Österreichischen Gesundheitskasse**.
Wir betreuen Sie weiterhin in gewohnter Qualität.

Weil es um meine Gesundheit geht: www.gesundheitskasse.at



Projekte der OÖGKK

Projekt „Der kleine Mugg – mir & uns geht's gut!“

Auch im nächsten Schuljahr haben Volksschulen in Oberösterreich wieder die Möglichkeit an der Projektinitiative „Der kleine Mugg – mir & uns geht's gut!“ teilzunehmen. Dieses dreijährige Projekt wird von der OÖ Gebietskrankenkasse in Kooperation mit der Bildungsregion OÖ und mit Unterstützung des Landes OÖ angeboten. Gemeinsam begleiten wir Volksschulen in OÖ auf dem Weg zur „Gesunden Schule OÖ“ und erarbeiten Maßnahmen zur Schulischen Gesundheitsförderung.

Nähere Informationen finden Sie auf unserer Homepage unter: www.oegkk.at/mugg



Schule in Form! gemeinsam.gesund.lernen

In diesem dreijährigen Gesundheitsförderungsprojekt für die Sekundarstufe steht die Partizipation der Schüler/innen im Mittelpunkt. Gesundheitskonferenzen mit den Kindern und der gemeinsame Zusammenführungsworkshop mit den Lehrerinnen und Lehrern haben sehr positive Ergebnisse für die Schulen gebracht. Im nächsten Schuljahr werden wieder interessierte Mittelschulen in das Projekt aufgenommen. Ziel ist es, gemeinsam Maßnahmen zur Schulischen Gesundheitsförderung zu erarbeiten und die Voraussetzungen für das Gütesiegel „Gesunde Schule OÖ“ zu schaffen.

Nähere Informationen finden Sie auf unserer Homepage unter: www.oegkk.at/schuleinform



„Poly-Taste“ – Besser-Esser machen Schule!

Ein neues Projekt für Polytechnische Schulen OÖ wo Schüler/innen im Projektunterricht ihren eigenen Imbiss – schnell in der Zubereitung, günstig im Preis, lecker im Geschmack, regional und gesund kreieren. Aus Zeitmangel wird oft zu Fast Food- und Convenience-Produkten gegriffen, die das Risiko für Übergewicht und sogenannte „Volkskrankheiten“ erhöhen. Im Projekt „Poly-Taste“ setzen sich Jugendliche in polytechnischen Schulen kritisch damit auseinander und kreieren ihre eigene gesunde Selbstverpflegung.

Nähere Informationen finden Sie auf unserer Homepage unter: www.oegkk.at/poly-taste



Projektinitiative „Gesundheit leben Gesundheit lernen“

Das Projekt bietet Schulen ab der 5. Schulstufe die Gelegenheit, sich klassen- oder fächerübergreifend mit dem Thema Gesundheit zu beschäftigen bzw. Möglichkeiten einer gesundheitsfördernden Lebensgestaltung im Setting Schule zu erarbeiten. Gleichzeitig besteht die Möglichkeit Sie im Rahmen dieses Projektes auf dem Weg zur „Gesunden Schule OÖ“ zu begleiten.

Nähere Informationen finden Sie auf unserer Homepage unter: www.oegkk.at/glgl



Information und Anmeldung unter schule@oegkk.at sowie 05 78 07 / 10 35 11



Der Weg zum Gütesiegel

Information	Zweimal pro Schuljahr ergeht ein Erlass durch die Bildungsdirektion OÖ an alle Schulen. Er beinhaltet Informationen über das Gütesiegel und Abgabefristen sowie alle benötigten Unterlagen.
Anmeldung	Anmeldung bzw. Interesse bekunden bei der Bildungsdirektion OÖ Ansprechperson: FI Annemarie Thallner. Die ersten 20 Schulen werden ausgewählt, die übrigen werden für die nächste Runde vorgemerkt.
Informationsveranstaltung	Teilnehmende Schulen werden zu einer verpflichtenden Informationsveranstaltung eingeladen, welche zweimal im Jahr stattfindet. Inhalt: Bedeutung der Gesundheitsförderung, Kriterien der Zuerkennung des Gütesiegels, Unterstützung, Dokumentation.
Umsetzung	Zeit zur individuellen Umsetzung in den Schulen. Unterstützung bieten Ihnen hier die im Arbeitskreis vertretenen Institutionen. Bitte wenden Sie sich an Ihre Ansprechpersonen in der Bildungsdirektion OÖ und der OÖGKK.
Workshop	Zweimal im Jahr findet ein Workshop zum Gütesiegelantrag statt. Die Teilnahme am Workshop bedeutet für Sie eine große Erleichterung und auch Zeitersparnis und ist gleichzeitig ein wichtiger Schritt für eine positive Bewertung durch die Fachjury.
Ansuchen	Schriftliches Ansuchen um das Gütesiegel bei der OÖGKK. Bitte Fristen beachten (15. Juli und 15. Jänner).
Entscheidung	Zweimal jährlich trifft sich eine Fachjury zur Bewertung der Ansuchen. Die Mitteilung der Juryentscheidung an die Schulen erfolgt schriftlich.
Verleihung	Verleihung des Gütesiegels im Rahmen eines Festaktes durch höchste Vertreter/innen der beteiligten Organisationen.

Wir unterstützen Sie auf dem Weg zur „Gesunden Schule OÖ“



Koordinationsstelle in der Bildungsdirektion OÖ

FI Annemarie Thallner

Pädagogische Betreuung von der Anmeldung bis zur Einreichung des Gütesiegels
Tel: 0732/70 71 - 2151, E-Mail: annemarie.thallner@bildung-ooe.gv.at



OÖ Gebietskrankenkasse Service Stelle Schule

Heidelinde Jetzinger

Beratung und Prozessbegleitung im Bereich der Schulischen Gesundheitsförderung
Tel: 05/78 07 - 10 35 19, E-Mail: schule@ooegkk.at

Einreichung des Ansuchens

Bitte als Word-Dokument (per Mail oder Datenträger) und zusätzlich als PDF mit der Unterschrift (diese eine Seite reicht) zusenden an:



Elena Madlschenter

Einreichung des Ansuchens, Organisation der Gütesiegelverleihung
Tel: 05/78 07 - 10 35 11, E-Mail: elena.madlschenter@ooegkk.at

Anmerkung: Das Gütesiegel „Gesunde Schule OÖ“ wird zweimal jährlich verliehen; die Anmeldefristen enden per 15.01. bzw. 15.07. des jeweiligen Jahres.

Wenn Sie Fragen zur „Gesunden Schule OÖ“ oder zu Schulischer Gesundheitsförderung haben, rufen Sie uns einfach an oder schicken Sie uns eine E-Mail. Wir unterstützen Sie auch gerne beim Ansuchen bzw. während des Prozesses zur Erreichung der Voraussetzungen.

Weitere Informationen finden Sie unter: www.bildung-ooe.gv.at und www.ooegkk.at/schule